

Protokoll

71. Generalversammlung,

22. März 2023, 14.30 bis 16.10 Uhr,

Panorama-Saal, Casino Luzern, Haldenstrasse 6, Luzern

Vorsitz: Rosmarie Waldburger, Präsidentin

Teilnehmende: Vorstand: Markus Meier, Gerold Wicki, Sonja Hasler, Josef Imfeld, Vreni Mehdi-Dahinden, Silvio Bonzanigo. 322 Mitglieder und Gäste.

Entschuldigte: Verschiedene Entschuldigungen von Vereinsmitgliedern und Gästen liegen vor.

Rosmarie Waldburger begrüsst die Anwesenden. Eine Rekordbeteiligung sei heute festzustellen. Das könne auf den Entfall der Coronamassnahmen zurückzuführen sein. Sie begrüsse Heidi Buchmann, Präsidentin der Vereinigung der Pensionierten des Luzerner Kantonsspitals LUKS und André Hobi, Präsident Pensioniertenvereins der Stadt Luzern, ebenso Franz Kost, Präsident der pensionierten Luzerner Lehrpersonen und schliesslich Inge Lichtsteiner, Geschäftsführerin des Luzerner Staatspersonalverbands. Ein besonderes Dankeschön gelte Rebekka Renz-Mehr (Vertretung Pensionskasse), die über die Situation der LUPK berichten werde, sowie Regierungsrat Reto Wyss, der das Grusswort der Luzerner Regierung überbringen werde. Alt Regierungsrat Toni Schwingruber sei erfreulicherweise auch zugegen. Rolf Gräni als Vertreter des Spitals Wolhusen sowie Serge Carrer, der Präsident des Luzerner Staatspersonals haben sich entschuldigt.

Seitens des PLVS heisse sie willkommen die Ehrenmitglieder Albert Wüest, ehemaliger PVLS-Präsident, und das ehemalige Vorstandsmitglied Franz Gerritsen.

Die Einladung sei statutengemäss zugegangen. Anträge lägen keine vor. Konrad Bussmann und Urs Vogel seien heute die Stimmzähler.

Rosmarie Waldburger erklärt die 71. Generalversammlung als eröffnet.

Traktanden:

1. Protokoll der schriftlichen Generalversammlung vom 23. März 2022

Das Protokoll der Generalversammlung vom 23. März 2022 wird mit offensichtlicher Einstimmigkeit genehmigt.

2. Jahresberichte 2022

2.1 Bericht der Präsidentin (wurde schriftlich mit der Einladung zugestellt)

Rosmarie Waldburger ergänzt den schriftlich zugestellten Jahresbericht und erklärt, dass im vergangenen Vereinsjahr die Umstellung vom physischen zum elektronischen Versand weiter fortgeschritten sei. Dabei hätten sich einige Mängel gezeigt, die aber hätten behoben werden können. Die Kostenersparnis sei erheblich. Wer weiter physisch bedient werden wolle, erhalte die Korrespondenz in dieser Form. Mindestens die Einladung zur GV und eventuell der Dezemberbrief würden nach wie vor allen Mitgliedern physisch zugestellt.

Zweites Thema sei die LUPK. Die Zusammenarbeit erfolge nur noch eingeschränkt. Früher sei eine starke administrative Unterstützung erfolgt und der PVLS sei von der LUPK auch finanziell unterstützt worden. Dieses und nächstes Jahr würde noch die Hälfte des Betrags ausgerichtet, anschliessend werde die Unterstützung beendet. Aber die Verbindung zur LUPK sei nach wie vor vorhanden. Die Teuerung von 3 Prozent im 2022 sei von der LUPK auf den Renten nicht ausgeglichen worden, da es die finanzielle Situation im Moment nicht zulasse. Im Gegensatz zu den Reglementen der Stadt Luzern ist beim Kanton nicht vorgesehen, dass der Arbeitgeber einen Teuerungsausgleich entrichtet, wenn die Pensionskasse dies nicht kann. André Hobi habe namens des Pensioniertenvereins den Teuerungsausgleich bei der Stadt Luzern eingefordert. Das Gesuch sei vom Stadtrat in einem ersten Entscheid abgelehnt worden. Der Vorstand werde die Situation im Auge behalten.

Rebekka Renz-Mehr werde nach mehreren Jahren Mitgliedschaft im LUPK-Vorstand zurücktreten und heute zum letzten Mal in dieser Funktion an einer GV unseres Verbandes anwesend sein.

Die Ausflüge und auch der Januarvortrag seien 2022 gut besucht gewesen. Der PVLS sei stabil aufgestellt, die Mitgliederzahl sei leicht steigend, der Vorstand arbeite engagiert und sie hoffe auf zufriedene Mitglieder.

2.2 Berichte der Ressortverantwortlichen

- a. Gerold Wick stellt als Wanderleiter-Koordinator das Programm 2022 in einer Rückschau mit Bildern vor. «Wandern tut gut» ruft er in den Saal. Rosmarie Waldburger unterstützt den Aufruf und empfiehlt die Teilnahme an den Wanderungen.

Alle 12 geplanten Wanderungen hätten 2022 durchgeführt werden können mit total 386 Teilnehmenden. Alle Wanderungen seien ohne Unfall verlaufen. Bei den Wanderleitpersonen hätten sich auf 2023 Änderungen ergeben. Für 2023 seien wiederum 12 Wanderungen entweder bereits durchgeführt oder geplant. Alle Details dazu seien auf der Homepage PVLS.CH abrufbar.

Rosmarie Waldburger verdankt die unermüdliche Arbeit des Wanderleiter-Koordinators.

- b. Markus Meier als Ausflugschef erinnert mit Bildern daran, dass 2022 alle Ausflüge bestens gebucht worden seien. Der Sommerausflug 2022 habe nach St Moritz geführt, die Fahrt sei etwas lang gewesen. Der Herbstausflug 2022 habe ins Emmental mit einem Fokus auf das Gotthelf-Jubiläum geführt. Der vorgängige Besuch einer Schaukäserei sei ein Höhepunkt gewesen.

2023 führe im Sommer der Ausflug auf die Insel Mainau. Ortstypische Verpflegung und eine Führung über die Insel seien inbegriffen. Der Herbstausflug führe nach Bauma, um eine Dampfbahnfahrt bis nach Hinwil zu erleben.

Der Ausflugschef erledige seine Aufgabe hervorragend, kommentiert Rosmarie Waldburger.

3. Genehmigung des Jahresberichts 2022

Einstimmig wird der Jahresbericht 2022 genehmigt.

4. Jahresrechnung 2022

4.1 Erläuterung der Jahresrechnung 2022

Rechnungsführerin Sonja Hasler erläutert die Jahresrechnung (diese liegt schriftlich auf). Die Finanzen seien solid. Sie erläutert einzelne Positionen der Jahresrechnung.

Die flüssigen Mittel seien rund 45'000 Franken, so dass der Verband jederzeit seinen Verpflichtungen nachkommen könne. Die Rückstellungen zur Einführung von neuen EDV-Mitteln hätten nicht vollständig eingesetzt werden müssen, so dass restliche Mittel als allfällige Defizitdeckung dienen könnten. Über die Hälfte der Mitgliederbeiträge komme den Mitgliedern als Direktleistungen zugute. Die Unterstützung des Kantons Luzern betrage Fr. 5000.-. Der Gewinn aus der Rechnung betrage rund 15'000 Franken.

4.2 Bericht der Kontrollstelle

Peter Beck verliest den Revisorenbericht. Die Revision sei am 9. Februar 2023 durchgeführt worden. Der Vorstand handle gemäss Vorschriften und Statuten, die Rechnungsführung sei tadellos. Die Umstellung der Rechnungsführung auf EDV sei intensiv gewesen. Sein Antrag laute auf Genehmigung der Jahresrechnung 2022 und auf gleichzeitige Entlastung des Gesamtvorstands.

4.3 Genehmigung der Jahresrechnung 2022, Entlastung des Vorstands

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

5. Festsetzung des Jahresbeitrags 2024

Rosmarie Waldburger stellt namens des Vorstandes den Antrag, den Mitgliederbeitrag auf unverändert 20 Franken festzusetzen. Grund dafür seien auch die steigenden Mitgliederzahlen, die Mehrerträge brächten. Nach gänzlichem Ausbleiben des LUPK-Beitrags ab 2024 werde man Rat halten. Entweder werde der Vorstand an den Kanton gelangen und um eine Beitragserhöhung nachsuchen oder andernfalls eine moderate Erhöhung des Mitgliederbeitrags erwägen.

Einstimmig wird der Mitgliederbeitrag 2024 auf 20 Franken festgesetzt.

6. Wahlen

6.1 Vorstand: Die Präsidentin stellt die Funktionen der einzelnen Vorstandsmitglieder vor.

Die Wiederwahl aller Vorstandmitglieder wird mittels Applaus bestätigt.

6.2 Präsidium: Vizepräsident Markus Meier empfiehlt Rosmarie Waldburger zur Wiederwahl.

Die Wiederwahl von Rosmarie Waldburger als Präsidentin wird mittels Applaus bestätigt.

6.3 Kontrollstelle

Rosmarie Waldburger gibt die neue Organisation der Revision bekannt. Drei Revisoren seien von Vorteil, da sie sich gegenseitig auch vertreten könnten. Mit den Revisoren sei der Austausch während des Jahres intensiv und beschränke sich nicht nur auf die Rechnungsprüfung. So würden die Revisoren kritische Fragen zum Beispiel zur Verbandsentwicklung und zur Einführung neuer EDV-Mittel stellen. Die beiden langjährigen scheidenden Revisoren Peter Beck und Bruno Glanzmann werden mit einem Geschenk und grossem Applaus für die geleisteten Dienste verabschiedet.

Die Präsidentin empfiehlt Othmar Bucher zur Wiederwahl und Louis Iseli sowie Beat Arnet zur Neuwahl.

Die Wiederwahl des Revisors Othmar Bucher sowie die Neuwahl von Louis Iseli und Beat Arnet als Revisoren werden mit einstimmigem Mehr bestätigt.

7. Statutenrevision (Entwurf wurde mit der Einladung zugestellt)

Die Hintergründe, die zur Revision führten, werden durch Rosmarie Waldburger erläutert: 1. Neue Technologien sind nicht abgebildet. 2. Es sind unklare Bestimmungen vorhanden. 3. Die Sprache ist nicht zeitgemäss. Persönlich freue sie die Neubezeichnung der bisherigen «Kontrollstelle» als «Revisionsstelle». Damit folge man der geltenden Terminologie.

Sie beantrage folgendes Vorgehen: 1. Diskussion um Eintreten. 2. Diskussion der einzelnen Artikel in synoptischer Darstellung der Änderungen. 3. Abstimmung

Dem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt. Eintreten wird einstimmig beschlossen

Rosmarie Waldburger stellt namens des Vorstandes den Antrag, bei Artikel 8 die Absätze 2 und 3 im Sinne einer logischeren Abfolge abzutauschen.

Dem Antrag des Vorstandes, bei Artikel 8 die Absätze 2 und 3 im Sinne einer logischeren Abfolge abzutauschen, wird einstimmig bei null Enthaltungen zugestimmt.

Rosmarie Waldburger stellt namens des Vorstandes den Antrag, bei Artikel 11 eine neue Nummerierung einzuführen.

Dem Antrag des Vorstandes, bei Artikel 11 eine neue Nummerierung einzuführen, wird einstimmig bei null Enthaltungen zugestimmt.

Aus dem Plenum wird nach einer Begründung für die Änderung des Artikels 3, Ziff 1 c gefragt. Insbesondere die Tatsache, dass nur Witwen und Witwer ehemaliger Verbandsmitglieder beitreten dürfen, bedürfe der Erklärung.

Rosmarie Waldburger antwortet, dies damit zusammenhänge, dass nur Witwen und Witwer eine Rente zustehe, während Ehefrauen und Ehemänner von Verbandsmitgliedern nur indirekt in den Genuss einer Pensionskassenleistung kämen. Deshalb könne man als Ehepartner nicht Mitglied werden. Die Erklärung wird so akzeptiert und es gibt keinen Änderungsantrag.

In der Schlussabstimmung genehmigen die Anwesenden die gesamten Statutenänderungen einstimmig ohne Enthaltung.

Gemäss der unmittelbar in Kraft getretenen neuen Statuten wird Frau Margrit Schaller von der Versammlung als bisher einziges Freimitglied neu zum Ehrenmitglied des PVLS ernannt.

8. Grussworte der Gäste

Grusswort seitens LUPK: Rebekka Renz-Mehr

- Finanzielle Situation der LUPK: Per Jahresschluss 2022 sei der Deckungsgrad der LUPK im Jahresvergleich um 9,6 Prozentpunkte gesunken, was jedoch im Vergleich zu anderen Pensionskassen ein sehr gutes Resultat darstelle. Damit seien aber die Anforderungen der Währungsschwankungsreserven noch nicht erfüllt. Dafür brauche es einen Deckungsgrad von minimal 120 Prozent. Aktuell betrage der Deckungsgrad 105,9 Prozent. 2023 sei für die LUPK gut gestartet.
- Zinsen und Teuerung 2022: Die aktiven Vermögen würden mit 2,5 Prozent verzinst. 2023 liege der Bundes-Mindestzins wiederum bei 1 Prozent, die LUPK werde aber höher liegen. Ein Teuerungsausgleich habe auf bestehende Renten per 1.1.2023 nicht ausgerichtet werden können, da die finanzielle Situation mit dem aktuellen Deckungsgrad dies nicht zulasse. Auch andere Kassen würden keinen Teuerungsausgleich ausrichten. Eine Teuerungsanpassung sei bei den Renten auf 2023 nicht erfolgt. Der Entscheid spiegelt das Abwägen der Ansprüche von aktiv Versicherten und Rentnern wieder sowie die Notwendigkeit, den Deckungsgrad im Interesse aller Versicherten zu stärken. Die Renten seien eben nominal geschuldet und der

Umwandlungssatz sei noch immer zu hoch. Es sei ein Zielkonflikt, zwischen der finanziellen Stabilität der Kasse und der Ausrichtung von angemessenen Renten den Mittelweg zu finden. Die LUPK sei aber bestrebt, die Situation der Rentenbezüger auch in Zukunft zu beachten und deren Interessen zu wahren.

- Im Jahr 2022 hat der Vorstand die Einführung eines neuen Wahlreglementes für die Wahlen der Arbeitnehmervertreter/innen beschlossen. Insbesondere sei darin die Rolle der Personalverbände geklärt worden, wobei die Personalverbände dazu angehört worden seien. Die Möglichkeit von elektronischen Wahlen werde weiter geprüft. Im Jahr 2022 habe die LUPK erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht verfasst, der die eigenen Anlagen erfasse.
- Von Arbeitnehmerseite werden drei Mitglieder aus dem LUPK-Vorstand ausscheiden. Dazu gehört auch Rebekka Renz, die nach drei Legislaturen sich nicht mehr zur Wahl stelle. Sie stehe dem PVLS noch bis Ende Juni 2023 zur Verfügung. Eine andere Person seitens der LUPK werde das Bindeglied zum PVLS bilden. Die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder würden wieder kandidieren.

Sie bedanke sich für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des PLVS.

Rosmarie Waldburger dankt für die Ausführungen und bestätigt die gute Zusammenarbeit mit Rebeka Renz-Mehr und übergibt ihr ein Geschenk.

Grusswort seitens des Luzerner Staatspersonalverbands, Inge Lichtsteiner

Die Geschäftsführerin überbringt die Grüsse des Staatspersonalverbandes, der die aktiv versicherten kantonalen Angestellten vertrete. Mit dem Kanton sei 2022 bei Lohnverhandlungen 1,5 Prozent Erhöhung als Teuerungsausgleich erreicht worden, obwohl dies die reale Teuerung nicht ausgleiche. Sie ist der Auffassung, dass der Kanton die künftig ausfallenden LUPK-Beiträge eigentlich übernehmen könnte.

9. Verschiedenes

Zum Schluss richtet Reto Wyss ein Grusswort seitens des Regierungsrates an die Anwesenden.

Reto Wyss begrüsst die Anwesenden. Die Einwohnerzahl in der Schweiz sei von 1975 mit 6,3 Mio. Einwohnern auf bald 9, oder vielleicht künftig 10 Mio. Einwohner gestiegen. Das bedeute engere Verhältnisse und eventuell belastete Nachbarschaftsbeziehungen. Diese seien jedoch der Kitt der Gesellschaft und eventuell auch der Demokratie. Diese verlange ein Geben und im Gegenzug auch den Anspruch auf ein Nehmen.

In der Demokratie gebe es Probleme. Geringes Engagement und populistische Strömungen seien aktuelle Merkmale für die Gefährdung der Schweizer Demokratie. Mit Vertrauen, Hilfsbereitschaft Verantwortungsbewusstsein und Solidarität solle man darauf antworten. An diesen Tugenden müsse man arbeiten, da die Herausforderungen der Gegenwart vielschichtiger geworden seien. Die Einbindung aller relevanten Kräfte in die Gesellschaft sei zentral wichtig, damit alle an der Entwicklung teilhaben könnten.

Echte Meinungsbildung zu betreiben und mehrheitsfähige Lösungen zu entwickeln sei zentral für eine Gesellschaft. Während der Pandemie hätten viel Nachbarschaftshilfe und Solidarität geherrscht. Dies dürfe nicht wieder vergessen gehen. Und die Vereinsamung steige trotzdem.

Er wünsche sich Solidarität von den Älteren zur Weiterentwicklung der Gesellschaft und gleichzeitig dürften die Älteren Solidarität von Seiten der Gesellschaft für sich erwarten.

Sein Ziel sei, dass er noch möglichst lange einen Beitrag zur Gesellschaft leisten könne. Er wünsche allen Teilnehmenden nur das Beste, und vor allem Gesundheit.

Rosmarie Waldburger dankt für die Ausführungen von Regierungsrat Reto Wyss und gibt das Datum der nächsten GV bekannt: 20. März 2024.

Um 16.10 Uhr schliesst die Präsidentin den statutarischen Teil der Generalversammlung.

Luzern, 11. April 2023

Der Protokollführer:

Silvio Bonzanigo